



ARBEITSGEMEINSCHAFT ALPEN-ADRIA  
RADNA ZAJEDNICA ALPE-JADRAN  
COMUNITÀ DI LAVORO ALPE ADRIA  
ALPOK-ADRIA MUNKAKÖZÖSSÉG  
DELOVNA SKUPNOST ALPE-JADRAN



PRESIDENZA 2009-2010 REGIONE AUTONOMA FRIULI VENEZIA GIULIA

## ERKLÄRUNG VON VILLA MANIN 19. November 2009

Die Arbeitsgemeinschaft Alpen-Adria leitet nach der am 15. November 2007 verabschiedeten Resolution „Die Herausforderung eines erweiterten Europas annehmen“ und der Erklärung von Pamhagen vom 21. November 2008 „Von der Arbeitsgemeinschaft Alpen-Adria zur Alpen-Adria-Pannonia“ einen Prozess der Neuformulierung ihrer Zielsetzungen ein, die mit dem zukünftigen europäischen Rahmen entsprechend der EU-Programmplanung 2014-2020 vereinbar sein müssen.

Mit über 30 Jahren Erfahrung in der formalen und informellen institutionellen Zusammenarbeit über die Grenzen hinweg und zwischen unterschiedlichen Gesellschaftssystemen wird die Makroregion Alpen-Adria-Pannonia die Funktion eines Bindegliedes in sicherlich größeren Gebieten haben können, die aber gemeinsame Probleme haben, für die nach gemeinsamen Lösungen gesucht werden muss.

Wir sind der Überzeugung, dass die Arbeitsgemeinschaft als starker Ansprechpartner der EU in der Entwicklungspolitik der Gebiete ihrer Mitglieder eine positive und konstruktive Rolle für die Entwicklung in Mittel- und Südosteuropa spielen kann.

Denn entsprechend der neuen Programmplanung, mit der die EU-Strukturmittel für „Makropolitiken für Makrogebiete“ eingesetzt werden, wird dies der zukünftige Rahmen sein. Entscheidende Voraussetzung hierfür ist die Bildung einer kritischen Masse, die von einem einzigen Partner der Arbeitsgemeinschaft Alpen-Adria nicht erreicht werden kann. Die Ziele der Arbeitsgemeinschaft sind die strategische Harmonisierung, gemeinsame, integrierte und koordinierte raumpolitische Entwicklungen und die Austauschfunktion zwischen Wissensnetzwerken und immateriellen Netzwerken zur Unterstützung der Unternehmen.

Im Rahmen des Programms des Vorsitzes 2009-2010 wird als Aktion zur Förderung der Arbeitsgemeinschaft und bei der Übergabe des Steuers an die Republik Kroatien als gemeinsame politische Willensbekundung folgendes vereinbart:

1. Die Arbeitsgemeinschaft Alpen-Adria strebt eine bedeutende Rolle in der Entwicklung der Makroregion/en als Bindeglied zwischen Alpen-, Adria- und Donauraum an. Außerdem strebt die Arbeitsgemeinschaft eine Position als Partner für die mittel- und südosteuropäischen Regionen an. Hauptziel ist die Implementierung von Strategien mit dem Zweck der maximalen Integration der verschiedenen Politiken der Regionalentwicklung, auch über das System der variablen Geometrie, d.h. die verschiedenen Themen können je nach

### RELazioni INTERNAZIONALI e comunitarie

tel + 39 040 377 5947  
fax + 39 040 377 5998

direttore.relint@regione.fvg.it  
I - 34132 Trieste, via Udine 9

Interessenslage von Mal zu Mal von unterschiedlichen Partnern behandelt werden.

2. Die Arbeitsgemeinschaft Alpen-Adria wird konkret zur Entwicklung der bestmöglichen Bedingungen für eine schnellere Annäherung und Integration der noch nicht zur EU gehörenden, aber in die Interventionsgebiete fallenden Länder in die Europäische Gemeinschaft beitragen.
3. Die Arbeitsgemeinschaft Alpen-Adria wird auf der Grundlage der gesammelten Erfahrungen und insbesondere aufgrund der aus dem MATRIOSCA-Projekt gezogenen Schlussfolgerungen einer Expertengruppe die Bestimmung der Achsen und der gemeinsamen makroregionalen Prioritäten übertragen; die technische Koordination der Gruppe wird dem Land Steiermark übertragen, und die Gruppe wird unter der Verantwortung von FJV und dem Präsidium stehen.
4. Die Förderung der Erweiterung der Arbeitsgemeinschaft auf andere Gebiete wird vom Präsidium koordiniert. FJV wird für die Dauer seines Vorsitzes die Verantwortung für den gesamten strategischen Prozess übernehmen, den notwendigen Informationsfluss sicherstellen und folglich den verschiedenen Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft die Verantwortung für einzelne Themenbereiche übertragen.
5. Die Arbeitsgemeinschaft Alpen-Adria ist sich darin einig, dass zur wirksamen Unterstützung dieses oben beschriebenen Erneuerungsprozesses als Makroregion Alpen-Adria-Pannonia bis zum Sommer 2010 eine programmatische Konferenz einberufen wird.  
Ziel der Konferenz wird die Suche nach Chancen für ein zukünftiges Wachstum der Arbeitsgemeinschaft Alpen-Adria sowohl für die behandelten Themenbereiche als auch für die geographische Erweiterung sein.  
Insofern werden nicht nur die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Alpen-Adria zur Konferenz eingeladen werden, sondern auch die politischen Vertreter der Nachbarregionen.  
Die Teilnahme von Vertretern der Europäischen Union sowie die Teilnahme der nationalen Regierungen wird von den einzelnen Mitgliedern besonders gefördert werden.
6. Die Arbeitsgemeinschaft Alpen-Adria wird, falls erforderlich, während des Implementierungsprozesses neue Modelle für eine zukünftige Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedern zusammen mit einem entsprechenden Organisationsrahmen einrichten und fördern.